

VINFLOORS LOCK (schwimmende Verlegung und vollflächig Verklebung)

Allgemeines:

Vinfloors-Lock wird nach strengen Qualitätskontrollen gefertigt und gewährleistet höchsten Standard. Vor Beginn der Verlegung und während der Verarbeitung muss dennoch jede einzelne Diele bei ausreichend Tageslicht sorgfältig auf eventuelle Fehler, Abweichungen von der geordneten Qualität oder Beschädigungen überprüft werden. Erkennbare Fehler wie zum Beispiel Farbabweichungen, Dekorunterschiede oder Paßungenauigkeiten können nach erfolgter Verlegung nicht mehr geltend gemacht werden.

Mit freiem Auge bei sorgfältiger Prüfung jeder einzelner Diele erkennbare Mängel müssen sofort schriftlich gerügt werden, offensichtlich mangelhafte Ware darf nicht montiert werden.

Die Farbgleichheit der einzelnen Elemente ist abhängig von der Charge und Lieferung. Empfohlen wird, die benötigte Gesamtmenge mit einer Order zu bestellen, da die Kompatibilität der einzelnen Elemente bei wiederholten Bestellungen nicht garantiert werden kann. Um eine sogenannte Blockbildung (Farbschwankungen) zu vermeiden, sollen die Dielen aus verschiedenen Kartons gemischt verlegt werden. Zugeschnittene oder verlegte Ware kann nicht beanstandet werden. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und produkttypisch und daher kein berechtigter Beanstandungsgrund.

Weitere technische Informationen erhalten Sie unter www.meyer.at. Beachten Sie bitte die derzeit gültigen Normen bzw. gesetzlichen Bestimmungen.

Einsatzbereich:

Vinfloors-Lock ist konzipiert sowohl für die schwimmende Verlegung als auch für den vollflächig verklebten Einbau in üblich klimatisierten Innenräumen. Zu vermeiden sind direkte Sonneneinstrahlung und intensives künstliches Licht. Abhilfe bzw. Schutzmaßnahmen können durch die Verwendung von Vorhängen oder Sonnenschutzblenden geschaffen werden.

Untersagt ist die Verlegung von Vinfloors-Lock im Außenbereich, auf Teppichen, PVC- und Linoleumbelägen im Innenbereich oder in Wintergärten, Solarien, Wohnwägen und Booten. Nicht zulässig ist die Verarbeitung in nach außen hin offenen und/oder unbeheizten Räumen.

Vor, während und nach der Verlegung muss ein konstantes Raumklima von ca. 18 - 20 Grad Celsius Raumtemperatur und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 50 - 60 % herrschen, die Temperatur des Untergrunds muss mindestens 15 Grad Celsius betragen.

Transport, Lagerung, Klimatisierung:

- Vinfloors-Lock darf niemals stehend und nie in feuchten oder staubigen Räumen mit extremen Temperaturen (> 40 Grad Celsius) transportiert oder gelagert werden. Korrekt erfolgen Transport und Lagerung bei optimalen raumklimatischen Bedingungen liegend auf einer ebenen Unterlage.
- Vinfloors-Lock muss in geschlossenen Paketen, möglichst nebeneinander, 48 Stunden vor der Verlegung in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, akklimatisiert werden.

Verlegeklima:

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Bodentemperatur: | > 15 Grad Celsius |
| Raumtemperatur: | > 18 Grad Celsius |
| Luftfeuchtigkeit: | 50 - 65 % |
- Paneele aus geöffneten Paketen müssen sofort verlegt werden, nicht verwendete Paneele sind zurück in die Originalkartonage zu geben. Die Verpackung ist wieder mit Klebeband zu verschließen.

Besonderheiten Fußbodenheizungen und Bodenkühlsysteme:

a) Fußbodenheizungen:

Verlegt werden dürfen Vinfloors-Lock-Dielen ausschließlich auf Warmwasserfußbodenheizung, nicht auf Elektrofußbodenheizungen und dergleichen. Bei Spachtelarbeiten und/oder Verlegung von Vinfloors-Lock auf Untergründen mit Warmwasserfußbodenheizung sind die geltenden Normen einzuhalten.

Bei neu erstellten Estrichen mit Warmwasserfußbodenheizung sind vom abnahmebefugten Fachbetrieb unbedingt ein Funktionsheizen und ein Belegreifheizen durchzuführen.

Mittels einer CM-Messung muss der Untergrund auf seine Verlegereife geprüft werden, das Protokoll ist entsprechend aufzubewahren.

Während der Verarbeitung von Vinfloors-Lock muss die Warmwasserfußbodenheizung abgeschaltet oder die Heizleistung derart minimiert sein, dass die Oberflächentemperatur des Verlegeuntergrunds maximal 18 – 22 Grad Celsius beträgt. Bei der späteren Nutzung darf die Oberflächentemperatur des Untergrunds an keiner Stelle der Belagsoberfläche 26 Grad Celsius überschreiten.

b) Bodenkühlsysteme:

Die Temperatur des zugeführten Kühlwassers darf nicht unter den sogenannten Taupunkt sinken um Schäden am Bodenbelag zu vermeiden. Niedrigere Temperaturen führen zu Kondensation im Boden und schädigen diesen nachhaltig.

Raumthermostate dürfen nie mehr als 5 Grad Celsius niedriger als die vorherrschende Raumtemperatur eingestellt werden (25 Grad Celsius Raumtemperatur = Raumthermostat nicht niedriger als 20 Grad Celsius). Der Kühlkreislauf muss mit einer Regelung (Steuereinheit) ausgestattet sein die verhindert, dass die Kühlflüssigkeit unter eine Temperatur von 18 – 22 Grad Celsius fällt.

Abhängig ist die Mindesttemperatur von der Klimazone, in welcher der Bodenbelag verlegt wurde. In Klimazonen mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit beträgt die Mindesttemperatur ca. 22 Grad Celsius, bei sogenanntem durchschnittlichen relativen Luftfeuchtigkeits- und Umgebungstemperaturpegeln kann die Mindesttemperatur 18 Grad Celsius betragen. Bei Nichtbefolgung dieser Anweisung erlischt die gesetzliche Gewährleistung auf Vinfloors-Lock.

Anforderungen an den Unterboden:

Die Untergründe sind vor Verlegung des Bodenbelags gemäß den geltenden Normen auf ihre Verlegereife zu prüfen und zu behandeln.

Die Untergründe müssen zur Verlegung gemäß geltender Normen fest, eben, sauber, fettfrei, trocken und tragfähig sein. Um den Unterboden frei von Schmutzpartikeln jeder Art zu bekommen (z.B. Staub, Sand u. dgl.), muss er vor Verlegung abgesaugt werden.

Bei Altuntergründen sind eventuell vorhandene Kleberreste zu entfernen.

Alte Holzdielenböden sind auf Ihre Stabilität und Festigkeit zu prüfen. Lockere Holzdielen sind nachzuschrauben oder zu egalisieren um Knarrgeräusche zu vermeiden.

Vinfloors-Lock kann auf alle Arten von Estrichen (auch Heizestrichen) vollflächig verklebt werden, ausgenommen sind Magnesiaestriche.

Bei nicht unterkellerten Räumen, bei Gewölbedecken oder Durchfahrten ist darauf zu achten, dass die Estrichkonstruktion vor nachstoßender Feuchtigkeit aus dem Untergrund durch Abdichtungen geschützt ist. Dies gilt auch bei Verlegung von Vinfloors-Lock über Räumen mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit oder bei Verlegung direkt auf Beton.

Eine Montage von Vinfloors-Lock kann nach entsprechenden Untergrundvorbereitungen auch auf vorhandene Altbeläge wie Holzdielenböden, Spanplattenfußböden und Stein-, Keramik- und Marmorböden erfolgen.

Die Verlegung auf bestehende PVC-Böden, Teppichen oder Linoleumböden ist untersagt. Diese Böden sind zu entfernen und es ist ein verlegereifer Untergrund herzustellen.

Je nach Beschaffenheit des Verlegeuntergrunds ist auf die zulässige maximale Restfeuchte nach CM-Methode zu achten. Zum Zeitpunkt der Verlegung dürfen die jeweiligen Untergründe folgende maximale Restfeuchten aufweisen:

| | |
|--|------------|
| Zementestrich..... | ≤ 2,0 CM % |
| Zementestrich mit Warmwasserfußbodenheizung..... | ≤ 1,8 CM % |
| Anhydritestrich (Calciumsulfatestrich) | ≤ 0,5 CM % |
| Anhydritestrich (Calciumsulfatestrich) mit Warmwasserfußbodenheizung | ≤ 0,3 CM % |

Der Verlegeuntergrund ist mit einem Richtscheit und Messkeilen gemäß geltender Norm auf Ebenheit zu prüfen. Auf einer Messstrecke von 1,2 m ist eine maximal zulässige Toleranz von 2 mm einzuhalten. Untergründe, die die maximal zulässigen Toleranzen überschreiten, sind mit geeigneten Ausgleichs- und Nivelliermassen zu behandeln (spachteln). Für ein gleichmäßiges Verlegebild empfehlen wir eine vollflächige Spachtelung gemäß geltender Norm vorzunehmen (Datenblatt der Spachtel/Nivelliermasse beachten!).

Verlegezubehör:

Bleistift, Rollmaß, Universalmesser, Distanzhalter, Keile, geeignete Schlagklötze, Winkel, Zugeisen, Zollstock, Schlagschnur, ev. Kleberspachtel

Bei der Verwendung von ungeeignetem Verlegezubehör kann der Bodenbelag bei der Montage beschädigt werden. In diesem Fall erlischt der Gewährleistungsanspruch auf die durch die Verwendung von ungeeignetem Verlegezubehör verursachte Schadensbild samt daraus resultierenden Folgeschäden.

Verlegung:

Vinfloors-Lock ist sowohl für die schwimmende als auch die vollflächig verklebte Verlegung geeignet.

a) schwimmende Verlegung von Vinfloors-Lock:

Vinfloors-Lock wird in der Regel längs zur Hauptlichtquelle verlegt. Als ersten Schritt messen Sie den Raum aus. Wenn die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit ist, schneiden Sie bereits die erste Reihe so, dass die erste und die letzte Dielenreihe annähernd die gleiche Breite haben.

Die Verlegung wird in der linken Ecke des Raumes mit der Federseite des Belagelements zur Wand begonnen. Ringsum, auch in Heizkörpernähe, muss – je nach Raumgröße – eine Fuge von ca. 3 – 8 mm vorgesehen werden. Zur Einhaltung der Fuge setzen Sie entsprechende Abstandhalter (Keile) zwischen Diele und Wand. Diese Keile werden nach der Verlegung wieder entfernt.

Drücken Sie die Stirnseite der zweiten Diele im Winkel von ca. 25 - 30° zur ersten Diele und senken Sie diese ein. Die erste Reihe ist auf diese Weise zu vervollständigen.

Bei schiefen Wänden müssen die Elemente entsprechend angepasst werden. Die Abweichungen sind auf den Dielen zu markieren. Mit einer Richtschnur wird kontrolliert, ob die Dielen in einer geraden Linie liegen. Die letzte Diele der ersten Reihe ist auf die erforderliche Länge zu kürzen. Dazu schneiden Sie die Diele an der gewünschten Schnittlinie mit einem Trapezmesser zwei- bis dreimal und brechen diese nach unten ab. Bei längeren Schnitten z.B. in Längsrichtung oder bei Ausschnitten können auch elektrische Stichsägen oder Handsägen mit hartmetallbestücktem Sägeblatt verwendet werden. Das Fußbodenelement ist von der Unterseite aus zu schneiden, um Beschädigungen an den Schnittkanten auf der Oberseite zu vermeiden. Es kann zu Ausfransungen im Schnittkantenbereich kommen.

Die zweite Reihe beginnen Sie mit dem abgetrennten Reststück aus der ersten Reihe, sofern dieses mindestens 30 cm Länge (bei Steindekor mindestens 15 cm Länge) aufweist. Hebeln Sie diese Diele längsseitig bei ca. 25 - 30° Neigung mit einem Winkel von links nach rechts in die Nut der vorherigen Reihe – kopfseitig dicht an die vorige Diele herangeschoben - ein und senken Sie diese mit leichten Druck ab. Die Diele rastet beim Absenken ein,

sodass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht (Tipp: leichtes Auf- und Abbewegen beim Absenken erleichtert das Einrasten der Diele).

Die folgende Diele – und auch alle weiteren – werden wie oben beschrieben zunächst längsseitig eingeführt und noch vor dem Absenken kopfseitig dicht an die vorige Diele geschoben.

Es ist möglich, dass das Element links leicht angehoben werden muss, um es in die Nut zu schieben. Klappen Sie das Element herunter. Auf diese Weise ist mit den nächsten Dielen zu verfahren. Achten Sie auf eine feste Verriegelung der einzelnen Elemente miteinander.

ACHTUNG: Die Deckschichten der beiden Dielen müssen kopfseitig aneinanderstoßen, um nicht die Kopfkantenverbindung zu beschädigen!

Bei der Verlegung der Fußbodenelemente in mehreren Räumen bzw. Flächen sind in den Türbereichen bzw. bei den Durchgängen Bewegungsfugen einzubauen. Achten Sie auf die Verwendung geeigneter Profile. Bei Raumgrößen von mehr als 8 m Dielenlängs- und mehr als 7 m Dielenbreitenrichtung sind ebenfalls Bewegungsfugen einzubauen.

Vorhandene Holztürzargen sind gegebenenfalls zu mit einem Fuchsschwanz zu kürzen. Vinfloors-Lock sind dielenrückseitig mit einer Trittschalldämmung kaschiert und daher ist der Einbau einer zusätzlichen Trittschalldämmung nicht notwendig.

Aussägen von Rohraussparungen für Heizkörper etc.:

Wählen Sie die Aussparung im Durchmesser ca. 3 - 8 mm größer als den Rohrdurchmesser, Zentrum markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung mit einem Winkel von 45° schräg aussägen. Das ausgesägte Stück wird nach der Verlegung der Dielen eingesetzt. Vergessen Sie auch hier nicht den Wandabstand.

Messen Sie das Endstück mit einem Anlegewinkel ein (dazu die Diele mit der Nutseite zur vorigen Reihe hinlegen) und sägen Sie das Element ab. Vergessen Sie den entsprechenden Wandabstand nicht.

Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig. Entfernen Sie die Distanzkeile und bringen Sie die Fußbodenleisten an.

b) vollflächige Verklebung von Vinfloors-Lock:

Vinfloors-Lock wird ausschließlich mit Dispersionsklebstoff vollflächig verklebt verlegt. Zur Verklebung auf allen saugfähigen Untergründen empfehlen wir unseren Dispersionskleber laut aktueller Preisliste (Datenblatt des Klebers beachten!).

Bei Verlegung auf nichtsaugenden Untergründen ist der Untergrund fachgerecht für die nachfolgend notwendige Grundierung und Spachtelung vorzubereiten. Anschließend empfehlen wir die Verklebung mit unserem Dispersionskleber laut aktueller Preisliste (bitte Datenblatt Kleber beachten).

Die Verlegung des Bodenbelags hat generell nach der Empfehlung und nach den Verarbeitungsvorschriften des für diesen Bodenbelag geeigneten lösungsmittelfreien Dispersionsklebers zu erfolgen. Der Klebstoff ist nach den vom Hersteller vorgegebenen Angaben aufzutragen. Innerhalb der Anbindephase des Klebstoffsystems müssen konstante raumklimatische Bedingungen sichergestellt sein.

Vinfloors-Lock wird aus optischen Gründen in der Regel längs zur Hauptlichtquelle verlegt. Zuerst wird der Raum ausgemessen. Wenn die letzte Dielenreihe nicht mindestens 5 cm breit ist, muss bereits die erste Dielenreihe so geschnitten werden, dass die erste und letzte Dielenreihe annähernd die gleiche Dielenbreite haben.

Markieren Sie die Breiten der Vinfloors-Lock-Elemente mit einem Bleistift auf dem Verlegeuntergrund und tragen Sie den Klebstoff bis zu dieser Markierung gemäß den Vorgaben des Klebstoffherstellers auf. Achten Sie dabei unbedingt auf die richtige Zahnleiste gemäß Kleberempfehlung!

Mit der Verlegung wird in der linken Ecke des Raumes begonnen. Die zweite Reihe beginnt man mit dem abgeschnittenen Reststück der ersten Reihe, sofern dieses mindestens 30 cm Länge (bei Steindekor mindestens 15 cm Länge) aufweist.

Bei der Verlegung ist auf die Einhaltung der entsprechenden Abstände zu Wänden und Bauteilen wie z.B. Heizkörperrohren usw. zu achten. Diese Fuge muss je nach Raumgröße ca. 3 – 8 mm betragen.

Beachten Sie bitte, dass bei einer Raumgröße von mehr als 8 m in der Dielenlängs- und mehr als 7 m in der Dielenbreitenrichtung Vinfloors-Lock nicht ohne Ausgleich- bzw. Dehnungsfugen innerhalb der zu verlegenden Fläche verlegt werden darf. Diese sind in den meisten Fällen bei Durchgängen (z.B. zwischen zwei Räumen, in denen der Bodenbelag durchgehend verlegt wird) notwendig. Verwenden Sie dafür Übergangprofile und halten Sie auf beiden Seiten des Übergangprofils die für die Raumgröße entsprechende Dehnungsfuge ein. Ist bereits der Estrich mit Dehnungsfugen versehen, müssen diese an gleicher Position auch im darüberliegenden Bodenbelag übernommen und mit Dehnungsprofilen abgedeckt werden.

Auch in schmalen, langen Gängen oder bei zu erwartenden starken Klimaschwankungen (Zentralheizung) schützen breitere Dehnungs- bzw. Entlastungsfugen vor Aufwölbungen oder Schäden am Bodenbelag.

Bei schiefen Wänden müssen die Elemente dementsprechend angepasst werden. Die Abweichung ist mit dem Bleistift auf den Dielen anzuzeichnen. Mit der Richtschnur ist zu kontrollieren, ob die Dielen in einer geraden Linie liegen. Die letzte Diele der ersten Reihe ist auf die erforderliche Länge zu kürzen. Dazu ist das Element an der markierten Stelle mit einem Trapezmesser zwei- bis dreimal zu schneiden und das Element an der Schnittkante nach unten abzuberechnen.

Bei längeren Schnitten z.B. in Längsrichtung oder auch bei Ausschnitten können auch elektrische Sägen oder Handsägen mit hartmetallbestückten Sägeblättern eingesetzt werden. Die Diele ist von der Unterseite aus zu schneiden, um Beschädigungen an der oberen Schnittkante zu vermeiden. Es kann zu Ausfransungen im Schnittkantenbereich kommen.

Nach entsprechender Abluftzeit, welche je nach Klebstoffbeschaffenheit, lokaler Luftfeuchtigkeit und Wärme variiert, wird das Belagselement in das Klebstoffbett eingelegt und gut angerieben.

Klebstoffreste auf der Belagsoberfläche sind umgehend mit Wasser zu entfernen. Die Belagselemente sind ohne Verspannung fugenfrei einzulegen. Bewegungsfugen im Verlegeuntergrund sind mit geeigneten Bewegungsprofilen im Bodenbelag entsprechend zu übernehmen.

Die gesamte verlegte Bodenfläche darf erst nach dem vollständigen Anbinden des Klebers – also bei Erreichen der Endfestigkeit des Klebers – im üblichen bzw. vollen Umfang genutzt werden. Das Gleiche gilt für Pflegemaßnahmen.

abschließende Arbeiten:

Die Fußbodenleisten müssen immer an der Wand befestigt werden. Die Befestigung am Boden ist untersagt. Unter anderem können bei falscher Montage Schallbrücken entstehen oder der Bodenbelag nachhaltig ge- und beschädigt werden.

Vorsichtsmaßnahmen zur sorgsamem Nutzung:

1. Anbringung von Filzgleitern unter Stuhl- und Möbelbeinen.
2. Fußmatten und Sauberlaufzonen schützen den Belag vor Schmutzeintrag und Abrieb durch Sand, Split u. dgl.
3. Zur Vermeidung von permanenten Farbveränderungen sollten Bodenmatten und Möbel von Zeit zu Zeit bewegt werden.
4. Möbelfüße sollten eine möglichst große Standfläche haben und mit nicht abfärbenden Schutzvorrichtungen versehen sein. Je größer bzw. breiter die Möbelstandfüße sind, umso besser ist die Gewichtsverteilung und umso unwahrscheinlicher wird eine Beschädigung des Bodens.
5. Stühle mit Rollen müssen mit Rollen des Typs W ausgestattet sein. Die Rollen müssen frei beweglich und weich sein und dürfen nicht aus Gummi bestehen. Wir empfehlen die Verwendung von sogenannten Role-safe-Matten.
6. Tiefe Kratzer können von Haustieren mit scharfen Krallen, kantigem Spielzeug und dergleichen verursacht werden.
7. Durch längeren Kontakt mit Gummi können bleibende Flecken entstehen.
8. Bleibende Schäden werden bei Kontakt des Bodens mit brennenden Streichhölzern, Zigaretten oder anderen heißen Gegenständen verursacht.
9. Temperaturunterschiede zwischen den Jahreszeiten können zu Veränderung der Maße führen.
10. Wärmestaus durch Teppiche, unzureichender Belüftung aufgrund Platzmangels zwischen Möbeln und dem Bodenbelag oder Brücken sind stets zu vermeiden.

Reinigung und Pflege:

Die Reinigungs- und Pflegeanleitung ist jederzeit unter www.meyer.at abrufbar. Gerne können Sie diese auch telefonisch, per Fax oder Mail bei uns anfordern.

Grundsätzlich ist Vinfloors Lock staubzusaugen oder zu fegen und anschließend nebelfeucht (fest ausgewrungenes Baumwolltuch) zu wischen. Stehende Flüssigkeiten/Feuchtigkeit sind sofort zu entfernen.

Es dürfen keine kratzend- bzw. schabendwirkende (abrasive) Microfasertücher und filmbildende Reinigungsmittel verwendet werden.

Empfohlenes Reinigungsmittel zur laufenden Unterhaltsreinigung:

CC-Dr. Schutz PU-Reiniger

Empfohlenes Raumklima:

ca. 50 – 60 % relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 18 - 22 Grad Celsius Raumtemperatur